

Keiszeitung, 03. Februar 2027

Räte öffnen den „Blumen-Topf“

Blühstreifen-Initiative: Kommunen und Landwirte fördern Artenvielfalt

Samtgemeinde – Um es vom Mond aus sehen zu können, ist es (noch) zu klein. Aber vom Flugzeug aus, kurz nach dem Start von Bremen gen Süden, fällt es vielleicht auf, das „bunte Band“ quer durch die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen. Die Verwaltung jedenfalls hofft, dass ihre Idee für einen Blühstreifen für Aufsehen sorgt. Und zahlreiche Teilnehmer findet.

Bisher sind fast 45000 Quadratmeter öffentliche Fläche eingesät worden, sagt Insa Twietmeyer, im Rathaus Ansprechpartnerin unter anderem für dieses Projekt. Doch dabei soll es nicht bleiben. Sie lädt Landwirte und Privatpersonen ein, sich zu beteiligen. Die Kommunalpolitik stellt dafür auch einen finanziellen Anreiz bereit: 500 Euro zahlt die Kommune für jeden Hektar Land, auf dem es im Sommer blühen darf.

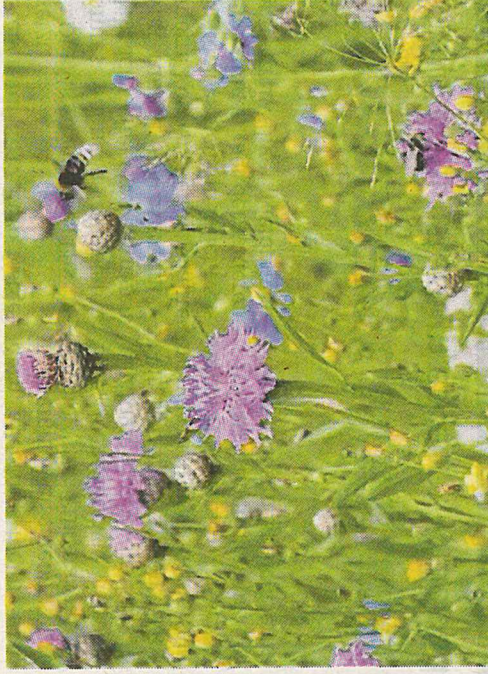
Die Initiative gehe auf Samtgemeindebürgermeister Bernd Bormann zurück, sagt Insa Twietmeyer. Er habe bereits im Herbst 2019 den Gedanken geäußert, ein Projekt zur Förderung der Artenvielfalt einzurichten: Blühstreifen, die sich wie ein „buntes Band“ durch die Samtgemeinde ziehen.

„Die dafür notwendigen Partner haben wir schnell gefunden“, führt Insa Twiet-



Im Herbst gut zu erkennen: Hier entsteht ein Blühstreifen.

FOTO: ANDREAS WICKEL/LANDWIRTSCHAFTSKAMMER



Im Sommer sollen sich da Insekten tummeln. ARCHIVFOTO: WÄCHTER

meyer aus. Das Landvolk Mittelweser als Vertreter des landwirtschaftlichen Berufstandes, der Mittelweserverband als Gewässerunterhalter und die Bezirksstelle Nienburg der Landwirtschaftskammer als Fachbehörde und Dienstleister sitzen mit im Boot. Die Idee der Projektpartner, Blühstreifen im Schulterschluss zwischen Landwirten, Kommune und Gewässerunterhalter zu realisieren, habe große Zustimmung gefunden, berichtet sie von einem Treffen, an dem bereits vor dem Lockdown auch die jeweiligen Ortsvertreuer aus dem Landvolksbeteiligung waren. „Man muss partnerschaftlich und auf Au-

genhöhe miteinander umgehen“, verabredeten die Akteure am Verhandlungstisch. „Es geht darum, der gesellschaftlichen Verantwortung gemeinsam gerecht zu werden und den Blick nach vorne zu richten“, nennt Insa Twietmeyer als gemeinsamen Nenner aller Beteiligten. Damit aus der geplanten Förderung der Insektenvielfalt keine sprichwörtliche Eintagsfliege wird, haben der Samtgemeinderat und die Räte der Gemeinden bereits die wichtigste Voraussetzung geschaffen und Haushaltsmittel bereitgestellt, heißt es aus dem Rathaus. Denn die Kommunikation zwischen allen Beteiligten, die notwendigen

Planungen in der Fläche und nicht zuletzt die Begleitung der Umsetzung kosten Zeit und damit Geld, schildert Insa Twietmeyer. Die Bezirksstelle Nienburg der Landwirtschaftskammer übernehme all diese Aufgaben langfristig, damit am Ende tatsächlich ein „buntes Band“ durch alle Ortsteile entstehen und auch auf Dauer erhalten werden könne.

Um voranzugehen und ihrer eigenen Verantwortung gerecht zu werden, haben die Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden sowie der Mittelweserverband im vergangenen Herbst auf ihren Grundstücken mehr als drei Kilometer Feldraine mit einer

artenreichen Spezialmischung eingesät, berichtet Insa Twietmeyer. Bereits im Frühjahr 2020 seien Blühstreifen zudem auf landwirtschaftlichen Flächen angelegt worden, um auch in der Feldflur zwischen den Ortsteilen wirksame blühende Verbindungen zu schaffen. „Die Einsaat auf kommunalen Flächen, auf Gewässerrandstreifen und auf Äckern wird in diesem Frühjahr fortgesetzt“, planen die Partner, sobald Spätfrost die Keimung der Pflanzen nicht mehr gefährden können.

Wer Flächen zur Verfügung stellen möchte, könne sich also schon kurzfristig an diesem Projekt zum Insek-

Kontakt

Insa Twietmeyer, Telefon 04252/391-420, E-Mail insa.twietmeyer@bruchhausen-vilsen.de.